

Am und auf dem Wasser

Neubau Garderobengebäude, Flussbad Schwäbis, Thun
Tauchzentrum, Sutz-Lattrigen
Bootshaus des Ruderclubs, Thalwil
Bootshaus der Seerettung, Uster
Privathaus, Lachen
Sommerhaus auf dem Seerücken, Kanton Thurgau
Ferienhäuser am Ufer des Bielersees



Die oxsenblutrote Schalung prägt das Erscheinungsbild des neuen Bootshauses des Seerettungsdienstes Greifensee.

Architektur: moos giuliani herrmann architekten ag, Uster

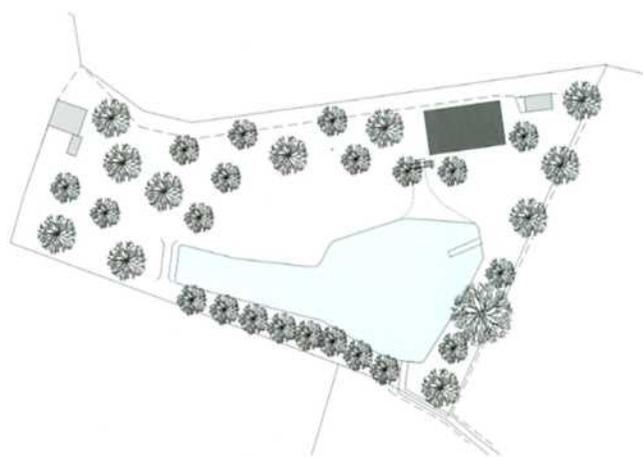
Sommerhaus auf dem Seerücken, Kanton Thurgau

Die Parzelle liegt auf dem Seerücken an einem künstlichen Weiher, der vor langer Zeit zur Eisgewinnung angelegt wurde. Er ist von einem kleinen, etwas verwilderten Wäldchen umschlossen, das Teil eines malerischen Landschaftsparks ist.

Neben dem Weiher versetzen kraftvolle Landschaftselemente wie Reihen mächtiger Pappeln, riesige Rosenbüsche, beschauliche Sitzplätze und abgestorbene Baumgiganten den Ort in einen Zustand zeitloser Ruhe. Der Neubau konnte gegenüber seinem Vorgängerbau leicht verschoben platziert werden, um einer grossen Kletterrose der Sorte Rosa filipes – Kiftgate mehr Raum zu geben. Das Erdgeschoss beherbergt neben dem bescheidenen Eingang und den erforderlichen Nebenräumen eine grosszügige Wohnküche, die sich ebenerdig auf den umliegenden Landschaftsraum ausrichtet. Darüber thronen die von einer Loggia gekrönten Schlaf-, Wohn- und Gästeräume fast wie in einem Baumhaus. Sie öffnen vielfältige Blicke in die Tiefe der Naturräume. Trotz seiner prägnanten Gestalt werden die Grenzen und Übergänge des Bauvolumens auf beiden Geschossen allseitig fließend interpretiert und räumlich aufgelöst. Nicht nur aufgrund der erwähnten atmosphärischen Einbettung fiel die Wahl auf den Holzbau: Die Erfahrungen mit dem Vorgängerbau, der nicht zuletzt unter der Last

von unsachgemässen Betonaufstockungen im Moor versunken war, liessen eine leichtere Bauweise sinnvoll erscheinen. Die Pfählung, die auf dem tiefliegenden Sandstein gründet, konnte auf diese Weise minimiert werden. Über den Pfählen sind acht Pfeiler aus massivem Lärchenholz eingespannt. Sie tragen über die zwei Längsträger die Kastenelemente der Decke, die allseitig auskragt. Darüber stützen die A-förmigen Wandscheiben das Dach und bilden gleichzeitig die Aussteifung des Obergeschosses. Die Nutzräume sind unten

wie oben an diesem Geviert in freier Geometrie eingeschrieben. Die Lärchensäulen bleiben sichtbar, das Holzwerk im Innern wurde weiss ausgestrichen. Aussen erhielt das tieferliegende Holzwerk eine dunkle Lasur, um die räumliche Vielschichtigkeit des Baukörpers auszuzeichnen. Die der Witterung ausgesetzte Obergeschossfassade ist mit rostendem Eisenblech verkleidet und in ihren zwölf trapezförmigen Öffnungen im Obergeschoss mit ornamentalen Geländern aus Eisendraht veredelt.

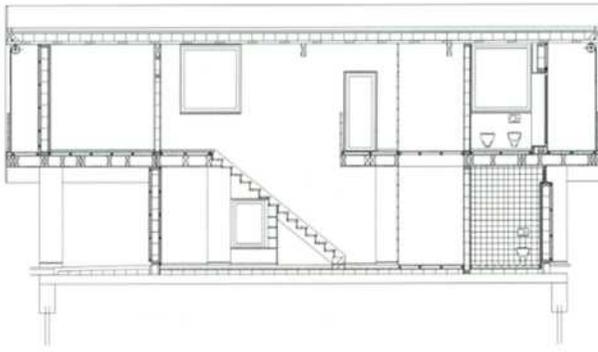


Situation

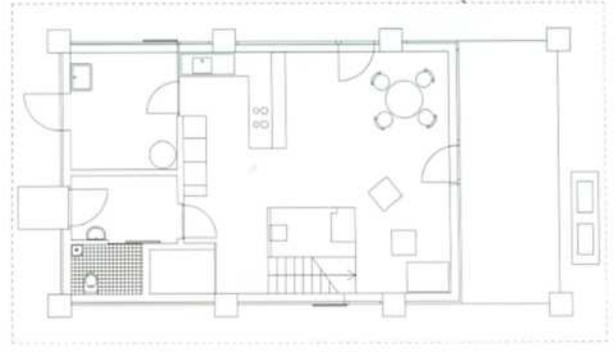


Architektur Stauer & Hasler Architekten AG, Frauenfeld; Mitarbeit:
Marcel Woerz, Enis Basartangil
Holzbauingenieur Conzett, Bronzini, Gartmann AG, Chur
Holzbau Kämpf Holzbau AG, Raperswilen
Materialien Konstruktionsholz: Vollholz 18,3 m³, Brettschichtholz in
Fichte/Tanne 3,2 m³ und in Lärche 7,4 m³; Platten: Dreischicht-
platten 80 mm 13,5 m³ und 27 mm 280 m², OSB-Platten 270 m²;
Schalungen: Fassade 120 m², Innenbekleidung 156 m²,
Balkonbodenroste in Lärche 51 m²
Geschossfläche SIA 416 142 m²
Gebäudevolumen SIA 416 805 m³
Bauzeit März–Dezember 2006
Fotografen Heinrich Helfenstein, Zürich, und Roland Bernath, Zürich

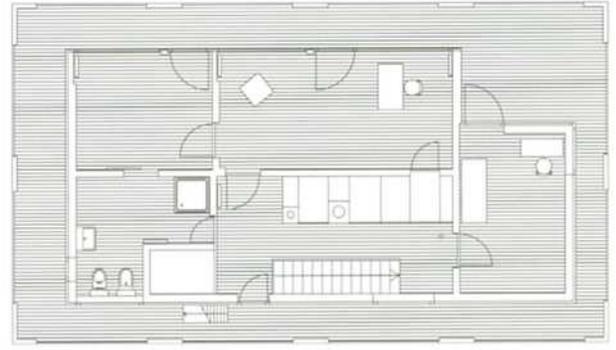




Längsschnitt



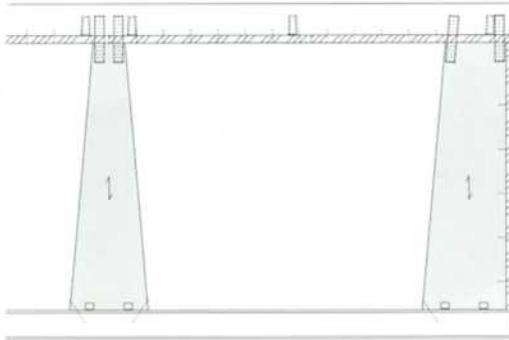
Erdgeschoss



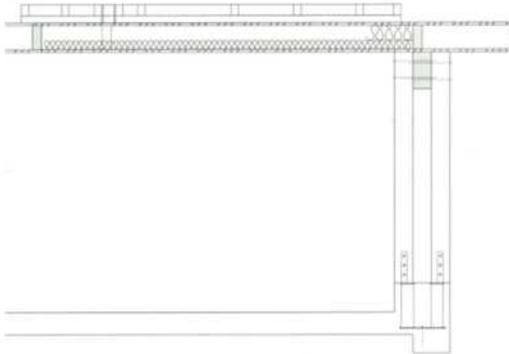
Obergeschoss

10m





Anschlüsse der Streben in den Querwänden: Die aus 80 mm starken Dreischichtplatten bestehenden Streben sind oben mit Nagelplatten an die Randrippe der Dachplatte (Dreischichtplatte 80 mm) befestigt. Vollgewindeschrauben verbinden die Dachplatte mit der Randrippe. Die Befestigung der Streben an die Kasten-elemente der Decke (Dreischichtplatte 27 mm, Rippen 100 x 260 mm/Dämmung 100 mm, Dreischichtplatte 27 mm) erfolgt mittels Winkel und Selbstbohrschrauben.



Stützen und Unterzug: Die Stützen sind dreiteilig mit Brettschichtholz in Lärche aufgebaut (3x 200 x 600 mm). Der Unterzug mit einem Querschnitt von 200 x 400 mm ist oben mittig aufgelegt und mit Selbstbohrschrauben gehalten. Stahlteile mit Schlitzblechen und Stabdübeln verankern die Stützen.

